

Gutes tun und Geld sparen

Umweltminister Johannes Remmel zeichnet Lübbecker Werkstätten aus

Lübbecke (stb). Ökologisch handeln und gleichzeitig Geld sparen? Dass diese Gleichung möglich ist, haben acht Betriebe aus dem Kreis Minden-Lübbecke gezeigt. Sie wurden von Landesumweltminister Johannes Remmel ausgezeichnet – darunter auch die Lübbecker Werkstätten.

»Es hörte sich am Anfang für uns wie ein Traum an: etwas für die Umwelt tun und daraus noch Profit erwirtschaften. Das mussten wir uns einfach genauer anschauen«, sagte Bernd Wlotkowski, Ge-

schäftsführer der Lübbecker Werkstätten. Das Projekt Ökoprofit wird vom Kreis Minden-Lübbecke durchgeführt und vom Landesumweltministerium gefördert. Ein Expertengremium schaut sich dabei die Betriebe an und macht Vorschläge für Umweltschutzmaßnahmen. So wurde beispielsweise die Absaugung der Tischlerei auf Umluft umgestellt. Kostenpunkt: 18 000 Euro. Dadurch werden Einsparungen in Höhe von 4000 Euro erzielt – jedes Jahr. Doch oft sind nicht einmal hohe Investitionskosten fällig. Manchmal reicht der gesunde Menschenverstand eines Außenstehenden, um Energiekiller zu beseitigen. So wurde bei den Werkstätten für wenig

Geld ein Druckluftleck geschlossen. Dadurch ergeben sich Einsparungen in Höhe von 2400 Euro jedes Jahr. »Oft sind es die kleinen Sachen, die viele Ressourcen spart, nur man selbst sieht sie im eigenen Laden nicht. Ein Blick von außen hilft«, sagt Minister Remmel. So habe ein Unternehmen durch die einfache Säuberung eines Daches viel Geld gespart. »Die hatten seit Jahren immer das Licht an. Dabei hatten sie ein Glasdach. Eine Säuberung und schon gab es Tageslicht und eine niedrigere Stromrechnung«, berichtet Remmel. Aber auch einen Energietipp für den Haushalt hatte Remmel im Gepäck: »Zehn Prozent der Stromkosten gehen für die Heizungs-pumpe drauf. Moderne Heizungs-pumpen verbrauchen 80 Prozent weniger Energie als die alten. »Also Heizungs-pumpe für 300 Euro ersetzen und pro Jahr 150 Euro Stromkosten sparen«, sagt Remmel. Dr. Ralf Niermann berichtete bei der Übergabe der Zertifikate, dass ein Drittel der Maßnahmen sich im ersten Jahr auszahlen. Ein weiteres Drittel amortisiert sich innerhalb von drei Jahren. Neben den Werkstätten sind Battenfeld-Cincinnati (Bad Oeynhausen), Breco (Porta Westfalica), Emka Plast (Hille), Johnson Controls (Espelkamp), Paul Jost (Minden), Schulte Innenausbau (Bad Oeynhausen) und das Werk-
kartzentrum ausgezeichnet worden.



Landesumweltminister Johannes Remmel (Grüne) überreicht Wilfried Röhling (links) und Bernd Wlotkowski die Zertifikate. Foto: Busse